

den Gerichtshöfen.

Scheidungs-Fälle. — Receiver für die Eggers Dry Cleaning Co. verlangt. — Bericht der Großgeschworenen. — Eingeregnete Testamente. — Nachlaß-Sachen. — Verschlebens.

Scheidungs-Fälle.

Everett Johnson, der sich am 12. September 1910 mit Golde Johnson verheiratete, hat auf Grund von Pflichtverneglässigung und Trunksucht eine Scheidung erlangt. Des Weiteren führte er an, daß die Frau ihn am 24. Oktober 1914 verließ und seitdem mit einem gewissen Harry Miller in No. 715 West 14. Straße zusammen lebe.

Fred W. Hempelman, 2406 Halfhead Straße, der sich am 6. August 1910 mit Margaret Hempelman verheiratete, wurde gestern auf Grund von Pflichtverneglässigung von derselben geschieden.

Joseph Buch, 833 Livingston Straße, wurde wegen Pflichtverneglässigung von Theresia Buch geschieden. Das Paar war erst seit dem 26. April 1914 verheiratet.

Wahne Davis, Norwood, wurde von dem Barber Edwin Davis, den sie am 11. November 1902 heiratete, geschieden, weil er nicht für sie forgsorg und sie schließlich ganz im Stich gelassen hat.

Maranda Archer erlangte eine Scheidung von Delo James Archer, der als Grubeur bei der Luntensheimer Co. beschäftigt ist. Sie wies nach, daß der Mann, den sie im September 1910 heiratete, sie gezwungen habe, als Stenographie-Legerin ihren Unterhalt zu verdienen, während er sein beträchtliches Salär für sich selbst und vergewaltete. Sehr oft sei er Nächte lang vom Hause fortgegangen. Der Klägerin wurden außer der Scheidung auch Alimente bewilligt, deren Höhe jedoch außergerichtlich festgesetzt worden ist.

Oscar J. Oberländer wurde auf Grund von Pflichtverneglässigung und wegen Trunksucht von Della Oberländer geschieden. Er wies weiter nach, daß sie ihn am 26. Juli d. J. mit einer falschen Nieder geschlagen habe, worauf er sie verließ.

Lee C. Felick, ein Geschäftsführer, der im Grand Hotel wohnt, wurde von Maria Felick, die er im Jahre 1894 heiratete, geschieden, weil sie ihre Pflichten derart vernachlässigt und dem Trunk so ergeben war, daß er sie im Jahre 1909 verlassen mußte.

Rosa A. Crawford, Norwood, wurde wegen brutaler Behandlung von dem Obsthändler John J. Crawford, den sie am 19. Oktober 1908 heiratete, geschieden. Sie wies nach, daß sie ihn im Juli 1914 verlassen mußte und selbst ihren Unterhalt verdient habe. Außer der Scheidung wurden der Frau \$100 Alimente bewilligt, die der Beklagte, dessen Gegenlage abgeben sollte, in monatlichen Raten von je \$5.00 zu bezahlen hat.

Anna Meyer hat ihren Gatten Hugo S. Meyer, den sie am 4. Mai 1910 heiratete, wegen Nichterfüllung auf Scheidung verklagt.

Receiver verlangt. Die Standard Oil Co., welche vor Kurzem im Municipalgericht ein Urtheil über \$418.65 gegen die Eggers Dry Cleaning Co., No. 823 Prospect Place, am No. 23 Ost 12. Straße erlangte, hat gestern eine Klage auf Ernennung eines Receivers für das Eigentum der Beklagten angebracht. Sie behauptet, daß sie das Urtheil nicht einrichten konnte, weil die Eggers Dry Cleaning Co. die John E. Eggers Sr., John E. Eggers Jr. und David Eggers, angeblich um ihre Pflichten zu hintergehen, ihr Geschäft an die Eagle Dry Cleaning Co. verkauft habe. Außer dem Receiver verlangt die Klägerin ebenfalls noch, daß dieser Verkauf rückgängig gemacht und die Eagle Co. verurteilt werde, das angeblich in ungesetzlicher Weise erlangte Eigentum zu verkaufen. Ein diesbezüglicher Einhaltsbefehl wurde von Richter Cushing erlassen.

Schadenersatz-Klagen. Sigmond Sherman, der am 20. August 1914, als er in der Synagoge der Beth Tzaphir Gemeinde, auf einem 30 Fuß hohen Gerüst mit der Reinigung der Wände beschäftigt war, infolge des Zusammenbruchs des Gerüsts in die Tiefe fiel und sich schwere Verletzungen zuzog, hat aus diesem Grunde eine \$7000 Klage gegen seine Arbeitgeber Mr. Carlson, Philip Kline und die Synagoge-Gemeinde angebracht.

Die 10-jährige Virginia Bagby, welche am 19. Oktober 1914 an der Reading Road und McMillan Straße von einem Automobil des Walter J. Herschke niedergedrückt und erheblich verletzt worden ist, hat durch Anna Lawrence eine Klage über \$5000 gegen Herschke eingereicht.

Bericht der Großgeschworenen. Die Großgeschworenen unterrichten gestern einen Theilbericht, der Klagen gegen folgende Personen enthält: Adam Vars, früherer Hilfs-Superintendent des Anderson Gebäudes, 5, und Rose Straße, fünf

Anklagen des Großdiebstahls zum Nachtheil der M. Schwab Jewelry Co. (\$75), der Geo. Golbe Co. (\$139 und \$135 resp.), von Ed. Croninger (\$400) und Milton Levy (\$60); Herbert Koller, Einbruch in ein bewohntes Haus, worauf im Falle der Ueberführung eine lebenslange Zuchthausstrafe steht. Der Ankläger gegen Koller ist sein eigener Vater, Geo. Koller, 3567 Outlook Avenue und er behauptet, daß der Junge im September d. J. während er sich auf Parole außerhalb des Zuchthaus in Frankfort, Ky., befand, zur Nachtzeit in das elterliche Haus eingebrungen sei und Schmuckgegenstände im Werthe von \$75, sowie Bargeld zum Betrage von \$35 entwendet habe. Die Behörden von Kentucky sind begierig, des Angeklagten habhaft zu werden, um ihn behufs Verhütung des Restes seiner Strafzeit nach Frankfort, Ky., zurückzubringen, doch kann dies nur dann geschehen, wenn der Vater des Koller sich erzieht, nicht als Ankläger aufzutreten, was er bis jetzt jedoch verweigert hat.

Die übrigen erhobenen Anklagen sind: Ethel Curtis, Verleumdung; Oscar Kattner, Großdiebstahl; James Conlin, Einbruch; James Davis, Großdiebstahl; Edward Neal, Einbruch; Edward Parker, Großdiebstahl (2 Anklagen); Daniel Schiop, Nothstand; Geo. Malen, Tragens verbotener Waffen; John Ungar, Nothstand.

Die folgenden Fälle, welche die Staatsanwaltschaft, wurden ungenügend Beweismaterials wegen ignoviret: George Heine, Thomas Condon und Edward Neal, thätlicher Angriff; Thomas Condon und Sid Miller, Großdiebstahl; Joseph De Voo, Ehebruch; James Force und Jas. Lawrence, Mordversuch; John Aug, Nothstand.

Eingereichte Testamente. John A. Sawyer vermachte der Oxford Co. Cemetery Association 4 Aktien der Cine. Street Ry. Co. für die Instandhaltung seiner Grabstätte; seiner Kousine Bessie Rohrer, Dayton, O., \$3000; jedem seiner Großneffen und jeder seiner Großnichten, die ihn überleben, je \$500; der Miami Universität in Oxford, O., seine ganze Bibliothek und verschiedene Gemälde, der Cincinnati Law School 22 Aktien der Cine. Gas und Electric Co., aus deren Einkünften jährlich zwei Preise im Betrage von je \$50 an erfolgreiche Studenten vergeben werden sollen. Der Rest des Vermögens soll gleichtheilhaft unter seinen Neffen William Sawyer, sowie seine Nichten Edith V. Newman, Alice S. Paul und Margaret S. Gannon vertheilt werden. Wilson Sawyer und die Central Trust & Safe Deposit Co. sind Testamentvollstrecker und Truste.

John Steels Patterson vermachte sein Vermögen an seine Nichte Vida P. Gettrist.

Edward A. Dawson vermachte seiner Kousine Mary A. Wellows eine jährliche Leibrente von \$600 und seiner Kousine Jane Wellows eine solche von \$300 und bestimmt, daß sein Testamentvollstrecker zu diesem Zwecke \$16,000 aus dem Nachlasse nehmen und verzinlich anlegen. Der Rest des Vermögens soll von seinem Schwager Joseph DeBar verwaltert und die Einkünfte sollen Theilweise an seine Testamentsvollstrecker Ellen Dawson und Bar ausbezahlt werden. Nach dem Tode der Schwägerin fällt das Vermögen an den Joseph DeBar.

Elizabeth Meyer vermachte ihr Vermögen an ihren Gatten Joseph Meyer.

Philip Losacker vermachte seinen Kindern erster Ehe den Ertrag seiner Police in der Home Life Ins. Co., New York. Der Rest des Vermögens fällt an seine Gattin Helen Losacker und nach deren Tod an seine Kinder.

Daniel Suegel vermachte sein Personal-Eigentum an seine Nichte Flora Meister und sein Grundeigentum an Miss sowie der Baymiller Straße an seine Tochter Charlotte Louise Elisabeth Leonard, jedoch unter der Bedingung, daß die Nichte Flora Meister, wie bisher in einem der Häuser freie Wohnung haben soll, so lange es ihr beliebt.

Yvonne Brown vermachte ihr Vermögen an ihre drei Schwestern Nellie W., Kate F. und Barbara G. Brown.

Nachlaß-Sachen. Albert K. Stein ist Nachlaßverwalter von Pearl Lee; Personalien \$674.

Eddie Wilkin ist Nachlaßverwalter von James Garmes; Personalien \$400.

Winnie Kust ist Nachlaßverwalterin von John Doebele; Grundeigentum \$1500.

Michael Müller ist Nachlaßverwalter von Frances S. Crawford; Personalien \$1500.

Joseph A. Keuer ist Nachlaßverwalter von Rose Meyer; Personalien \$450.

W. B. Douglas ist Nachlaßverwalter von Genä Jacobs; Personalien \$455.

Geo. S. Meyer ist Nachlaßverwalter von Rev. Ed. J. Meyer; Personalien \$5000.

Geo. Hookman ist Nachlaßverwalter von Louise Stegge; Personalien \$1000, Grundeigentum \$750.

Verschiedenes. Wm. J. McCauley klagte eine Gebührenforderung im Betrage von \$444.99 gegen die Independent Dairyman's Bottle Exchange ein.

Carrie Blint hat auf Grund geleisteter Dienste eine Forderung über \$3732 gegen die Central Trust & Safe Deposit Co., Nachlaßverwalterin der Matilde S. Williams, eingeklagt.

Die Loveland Light & Water Co. klagte eine Forderung über \$1811.53 gegen die Loveland Manufacturing Ice & Cold Storage Co. ein.

Schumann-Heint kommt. Die Künstlerin gibt am Sonntag Nachmittag ein Konzert.

Ernestine Schumann-Heint kommt. Diese Anündigung dürfte genügend aufstachelnde Freude, riesigen Jubel unter den zahllosen hiesigen Bewunderern und Bewundererinnen der Künstlerin herbeizurufen.

Frau Schumann-Heint ist hier ein stets willkommenes Gast, sie ist der erklärte Liebling des hiesigen Publikums und sie darf auch heuer versichert sein, daß sie im Emery Auditorium, wo sie am Sonntag Nachmittag ein Konzert gibt, vor bis auf den letzten Platz besetzten Hause singen wird.

Es ist das erste Mal, daß die Künstlerin an einem Sonntag in Amerika ein Konzert gibt, aber ob Sonntag oder Freitag, Ernestine Schumann-Heint kann in Cincinnati unweigerlich auf ein volles Haus und auf ein enthusiastisches dankbares Publikum rechnen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet bei Burtiger's, 121 Ost Vierte Straße, statt.

Gente Abend findet wieder eine Versammlung der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereine statt.

Die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsvereine, die sich beamtlich um die Aufbringung des Fonds für die Kriegsnothleidenden in der alten Heimath bemüht, wird heute wieder in der Nord-Cincinnati Turnhalle eine Versammlung abhalten, in welcher verschiedene wichtige Fragen zur Erörterung gelangen sollen. Jedermann ist herzlich zu dieser Versammlung willkommen.

Das Sammelwerk schreitet rüstig fort und auch von auswärts laufen für den Fonds ansehnliche Beiträge ein. So sandte gestern Herr Albert Proband von Fairfield, Ia., einen Check über \$5 an den Schatzmeister Herrn Gerhard Quisemann und im Namen der hiesigen Deutschen O. Hilfs-Gemeinde, 15, und Bremer Straße, übermittelte der Schatzmeister der Gemeinde Herr Otto S. Katterjohn die Summe von \$52.10.

Dies und Das. Das Stadtraths-Komitee für Mittel und Wege hält heute Nachmittag um zwei Uhr eine öffentliche Sitzung in Sachen der projektierten Reorganisation des Corps der Angehörigen im hiesigen Hospital und im Tuberkulose-Hospital ab. Allen Anwesenden wird ein ziemlich lebhaftes Gespräch über die verschiedenen Punkte der vorgeschlagenen Änderungen nicht eintrüben.

Stadtingenieur Krug hat nunmehr eine neue Linie für die projektierte Straßenbahn nach Bond Hill ausgearbeitet, und diese Linie ist ausgearbeitet worden, daß das St. Marius Krankenhaus nicht weniger von seinem Grundbesitz einbüßt, als es unter der ursprünglichen Linie der Fall gewesen wäre.

Der Magistrat begann gestern mit der offiziellen Jubiläum der 20-jährigen Dienstzeit abgegangener Stimmern.

Bürgermeister Spiegel, Arbeitstretter Fossidit und andere städtische Beamte besichtigten gestern die Sektoren des Bloody Run Park Boulevards und äußerten sich außerordentlich anerkennend über die Thätigkeit der Parkbehörde, die diese Abtheilung des Boulevards nunmehr fertiggestellt hat.

Sicherheitsdirektor Holmes ernannte gestern Fräulein Marie Kendall zur Leiterin der Narkose im Tuberkulose Hospital. Es ist dieses ein neuer Posten mit dem ein Gehalt von \$1000 pro Jahr verbunden ist.

Die Milch, die zur Zeit in der Stadt verkauft wird, ist außerordentlich von sehr guter Qualität. Wie der Chemiker Bahlman vom hiesigen Gesundheitsamt gestern berichtete, hat er im Laufe des Monats Oktober 933 Milchproben auf ihren Fettsäuregehalt untersucht, und nur eine einzige Probe enthielt nicht das vorgeschriebene Quantum Fett.

Bürgermeister Spiegel hat auf Montag Vormittag um halb elf Uhr alle hiesigen Departementschefs zu einer Konferenz eingeladen, in welcher darüber berathschlagt werden soll, wie der Ertrag der Extra-Steuerumlage, die von den Wählern gutgeheißen worden, auf die einzelnen Fonds ver-

theilt werden soll. Zu dieser Konferenz sind auch Vertreter der Handelskammer, des Business Mens Club, der Reberated Improvement Association, des City Club und des Steuerzahlervereins eingeladen worden.

Neue Wirtschaften. Lizenzkommission bewilligt weitere acht Schanklizenzen.

Infolge des Wachstums der Einwohnerzahl seit dem vorigen Jahre ist Cincinnati zu sieben weiteren Wirtschaften berechtigt, während Symmes Township eine weitere Wirtschaft erhalten wird.

Die Namen derjenigen, denen diese Lizenzen bewilligt worden sind, wurden gestern von der Lizenzkommission bekannt gegeben. Es sind: Schloß & Kleinfelder, No. 31 Churchlan Straße; Harry G. Stall, Churchlan und German Straße; Bernard Montferrer, Poplar und Dalton Straße; James Ridley, No. 2106 German Straße; James Hogan, No. 2153 West Saghe Straße; John J. Bell, No. 1103 Walnut Straße und John W. W. 1983 State Ave.

Die Lizenz für Symmes Township erhielt Frank Baumhacker, an der Main Straße in Camp Washington.

Geburten. George und Anna Telford, 3923 Madison Road; Knabe.

G. A. und Hazel Dieterley, 2523 Ashland Avenue; Knabe.

Walter und Nora Hughes, 513 Laurel Straße; Knabe.

Thomas und Anna Warner, 818 Walnut Straße; Knabe.

Henry und Anna Koch, Delhi Township; Mädchen.

Geo. und Carolyn Schroer, Delhi Vile; Mädchen.

German und Rosa Goldstein, 1533 Central Avenue; Mädchen.

Joac und Solbie Glanceberg, 608 Broadway; Knabe.

Gus und Margaret Wollenhaupt, 1224 Erie Avenue; Knabe.

Joseph und Anna Ruper, 2315 Colerain Avenue; Knabe.

Charles und Edith Griepentier, 1724 Wade Straße; Mädchen.

Charles und Ella Wambert, 316 Mulberry Straße; Knabe.

Herman und Anna Reid, 1609 Dublin Straße; Knabe.

Harry und Edna Redom, 1013 Poplar Straße; Knabe.

John und Carrie Wehmer, 2110 Cedar Avenue; Knabe.

Mathew und Wilhelmine Maltower, 2246 Ohio Avenue; Knabe.

Aus dem Municipalgericht. Garret Jacobs mahlt sich wegen Mordes verantworten.

Zum Mörder ist der 26 Jahre alte Garret Jacobs, von No. 1411 Race Straße, geworden und im Municipalgericht wurde er gestern Richter Hyde unter dieser Anklage vorgeführt, nachdem er vorgestern Abend ursprünglich nur unter der Anklage des Ungehorsams verhaftet worden war.

Jacobs hatte mit einem gewissen Edward Schoelen, der in der Nachbarhaft wohnte, eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf Jacobs ein Messer zog und seinem Gegner eine Stichwunde beibrachte, welcher Schoelen während der gerichtlichen Verhandlung im hiesigen Hospital erlag. Jacobs brach zusammen, als er von dem tragischen Ausgang der Verurteilung in Kenntnis gesetzt wurde. Die Verhandlung des Falls wurde auf den 13. November anberaumt.

Außerdem wurden gestern dem Richter noch drei Meger unter der Anklage des Mordes vorgeführt und auch in ihren Fällen wurde die Verhandlung vertagt. Der farbige Joseph Quisen wird beschuldigt, vor einigen Tagen seinen Kollegen Charles Charles Smith in der Gano Alley ermordet zu haben und den Mörder No. 1610 John Straße, Kleidungsstücke im Werthe von \$160 gestohlen zu haben. In die Großgeschworenen wurde auch John D. Smith verurteilt.

Unter je \$1000 Bürgschaft wurden Albert Williams und Grover Wakon den Großgeschworenen übergeben. Sie sind beschuldigt, aus der Werkstatt des Schneiders S. Schiringer, No. 1610 John Straße, Kleidungsstücke im Werthe von \$160 gestohlen zu haben. In die Großgeschworenen wurde auch John D. Smith verurteilt.

Unter je \$1000 Bürgschaft wurden Albert Williams und Grover Wakon den Großgeschworenen übergeben. Sie sind beschuldigt, aus der Werkstatt des Schneiders S. Schiringer, No. 1610 John Straße, Kleidungsstücke im Werthe von \$160 gestohlen zu haben. In die Großgeschworenen wurde auch John D. Smith verurteilt.

Außerdem wurde von verschiedenen Seiten angeregt, daß der Pionier-Verein, der bekanntlich bereits für den Hilfsfonds \$100 beigetragen hat, eine weitere Summe für diesen guten Zweck bewilligen solle, und von einem Herrn wurde sogar vorgeschlagen, der Verein solle sein gesamtes Vermögen für die Kriegs-Notleidenden opfern, während von anderer Seite in Vorschlag gebracht wurde, der Verein solle im nächsten Jahre die Feyer von Washington's Geburtstag ausfallen lassen und das Geld, das für diesen Zweck verausgabt wird, den Kriegs-Notleidenden zuwenden. Ein Mitglied bemerkte sogar: „Wozu sollen wir noch George Washington ehren, denn die Amerikaner ehren uns doch nicht!“

Gegen diese Bemerkung protestirte jedoch Sekretär E. Krager mit aller Entschiedenheit. Er bemerkte, daß der Verein natürlich das Recht habe, von einer Feyer von Washington's Geburtstag Abstand zu nehmen, aber dieses dürfe unter keinen Umständen ein Injunkt für den Vater des Vaterlandes ausgelegt werden.

Man einigte sich schließlich darauf, die Erhebung der Frage, ob die Feyer ausfallen und das Geld für die Kriegs-Notleidenden verwendet werden soll, bis zur nächsten Versammlung zur Debatte zu überlegen.

Den Beschluß der Versammlung bildete wie üblich ein gemüthliches Beisammensein bei einem kleinen Trunk und einem schmackhaftem Imbiß.

Das Baldwin Piano. Grand Prix, Paris, 1900—St. Louis, 1904.

hat sich durch edle Ton Schönheit das Ohr des gebildeten Publikums, die Zuneigung aller Künstler und die größte aller großen Ehrungen erworben.

The Baldwin Piano Co. 142 W. Erie Straße. Vertikaler die das Baldwin Piano, das ein die besten Klavier-Struktur.



Deutscher Pionier-Verein. Richter Alfred K. Rippert hielt einen hochinteressanten Vortrag.

Christ. Kommer gewinnt das von Herrn Elgemann geschenkte Bild. Für die Kriegs-Notleidenden bringt diese Verlosung \$84.

Die Feyer von Washington's Geburtstag dürfte im nächsten Jahre ausfallen. — Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, das hierfür verwendete Geld den Kriegs-Notleidenden zuzuwenden zu lassen.

Die Entscheidung in dieser Angelegenheit erfolgt in der nächsten Versammlung.

Die Mitglieder des Deutschen Pionier-Vereins hatten gestern Abend im Anschluß an die Monats-Versammlung des Vereins Gelegenheit, einem hochinteressanten und außerordentlich zeitgemäßen Vortrag zu lauschen. Der Vortragende war Richter Alfred K. Rippert, der in außerordentlich fesselnder Weise über die Ursachen des Krieges zwischen England und den Vereinigten Staaten im Jahre 1812 und den Krieg selbst sprach.

Der Redner, dessen Ausführung allseitig mit dem gespanntesten Interesse gelauscht wurde, wies nach, daß die Engländer in jenem Kriege sich Grausamkeiten schuldig gemacht hatten, gegen die selbst die von den Belgiern verübten Schandtthaten in dem gegenwärtigen europäischen Krieg zurücksetzen müßten, denn die Engländer bezahlten schätzbar damals den Indianern eine bestimmte Summe für jeden toten weißen Skalp, den die Rothhäute erbeuteten konnten.

Richter Rippert wurde für seinen interessanten und außerordentlich reichhaltigen Vortrag ein Dankesvotum gesagt.

In der Geschäftssitzung, die unter dem Vorsitz des Präsidenten F. M. Weiland und der Protokollführung des Sekretärs E. Krager stattfand, wurden die folgenden neuen Mitglieder aufgenommen:

Rudolf Riekmann, No. 33 Rock Ave., geboren 1866 in Oberode i. S., in Cincinnati seit 1891; Fred Rehlis, No. 2828 Vine Straße; geboren 1858 in Madlenburg-Schmerin, in Cincinnati seit 1885; S. Schult, No. 1977 Madison Road, geboren 1867 in der Rheinpfalz, in Cincinnati seit 1882; Ph. G. Pfeiffer, No. 10 Ost Weiden Avenue, geboren 1860 in Buchen, Großherzogthum Baden, in Cincinnati seit 1882; Franz Robert Wehling, No. 29 Beete Straße, geboren 1855 in Sachsen, in Cincinnati seit 1882; Alfred F. Lampe, No. 3968 Bourbon Avenue, geboren 1873 in Berlin, in Cincinnati seit 1897.

Durch den Tod verlor der Verein im verflochtenen Monat ein Mitglied, Herrn Charles Fritz von No. 101 Dorfen Straße, und sein Andenken wurde durch Erheben von den Seigen geehrt.

Eine Einladung zur Beibehaltung an den Bagaren, die in Dr. Prof. St. Johannes Kirche, Mt. Auburn, der St. Pauls Kirche, an der 15. und Race Straße, und in der St. Peters Kirche an der McMillan Avenue und Main Straße in den Tagen vom 9. bis zum 14. November stattfindet, wurde angenommen und der Verein beschloß, sich wie folgt an der Veranstaltung beteiligen zu wollen. Am 9. November werden die Mitglieder der Bagar in der St. Prof. St. Johannes-Gemeinde auf Mt. Auburn besuchen; am 11. November den Bagar in der St. Prof. St. Pauls Kirche an der 15. und Race Straße, und am 13. November in der St. Prof. St. Peters Kirche an der Main Straße und McMillan Avenue.

Ferner wurde das hübsche Bild, das Herr A. Elgemann dem Verein zur Verlosung zum Besten der Kriegsnothleidenden in der alten Heimath zum Geschenk gemacht, verlost, und der glückliche Gewinner war Herr Christ. Kommer. Durch den Verkauf der Loose wurden \$84 erzielt und diese Summe wird Herrn Gerhard Hillemann, dem Schatzmeister der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereine, überreicht werden.

Außerdem wurde von verschiedenen Seiten angeregt, daß der Pionier-Verein, der bekanntlich bereits für den Hilfsfonds \$100 beigetragen hat, eine weitere Summe für diesen guten Zweck bewilligen solle, und von einem Herrn wurde sogar vorgeschlagen, der Verein solle sein gesamtes Vermögen für die Kriegs-Notleidenden opfern, während von anderer Seite in Vorschlag gebracht wurde, der Verein solle im nächsten Jahre die Feyer von Washington's Geburtstag ausfallen lassen und das Geld, das für diesen Zweck verausgabt wird, den Kriegs-Notleidenden zuwenden. Ein Mitglied bemerkte sogar: „Wozu sollen wir noch George Washington ehren, denn die Amerikaner ehren uns doch nicht!“

Gegen diese Bemerkung protestirte jedoch Sekretär E. Krager mit aller Entschiedenheit. Er bemerkte, daß der Verein natürlich das Recht habe, von einer Feyer von Washington's Geburtstag Abstand zu nehmen, aber dieses dürfe unter keinen Umständen ein Injunkt für den Vater des Vaterlandes ausgelegt werden.

Man einigte sich schließlich darauf, die Erhebung der Frage, ob die Feyer ausfallen und das Geld für die Kriegs-Notleidenden verwendet werden soll, bis zur nächsten Versammlung zur Debatte zu überlegen.

Den Beschluß der Versammlung bildete wie üblich ein gemüthliches Beisammensein bei einem kleinen Trunk und einem schmackhaftem Imbiß.

Automobil-Diebe an der Arbeit. Automobil-diebe entwickelten gestern eine sehr rege Thätigkeit.

Automobil-diebe entwickelten gestern eine sehr rege Thätigkeit. Innerhalb kurzer Zeit wurden gestern zwei Automobile als gestohlen bei der Polizei gemeldet.

Frau Adolph Drner von No. 3457 Harven Avenue theilte der Polizei mit, daß ihr ein Automobil, das einen Werth von \$5000 repräsentirt, abhanden gekommen ist, und J. M. Vater von No. 1212 West Liberty Str., berichtet, daß ihm sein Automobil im Werth von \$2000, das er vor dem Hause No. 10, Ost 7. Straße stehen ließ, gestohlen wurde.

Stiftungsfest. Gestern am 19. November Bodmann's Wittwenheim.

Am Donnerstag, den 19. November wird in der Bodmann'schen Wittwenheim das Stiftungsfest begangen werden. Wie üblich hat der Vorstand für ein hübsches und abwechslungsreiches Programm Sorge getragen, das in den Nachmittagsstunden durchgeführt wird und aus Reden und musikalischen Darbietungen besteht. Für den musikalischen Theil der Unterhaltung wird Fräulein Martha Diefmeier wieder in der lebenswürdigsten Weise Sorge tragen.

Natürlich werden am Nachmittage, wie es bei diesen Festen stets der Fall ist, leichte Erfrischungen servirt, während in den Abendstunden für ein opulentes Essen Sorge getragen worden ist. Der Vorstand rechnet zuversichtlich auf einen zahlreichen Besuch seitens der Gänner und Freunde der Anstalt.

Esterlichkeitsbericht. Nora Morris, 30, 1211 Jackson Straße; Schwäche.

Bertha Balous, 65, 2038 Madison Road; Schlagfluß.

Therese Rosemeyer, 73, McMillan Road; Gehirnschlag.

Louis Evans, 24, 3117 Reading Road; Nierenleiden.

Josef Schindler, 56, Städtisches Hospital; Inanekt in Schwäche.

Joseph Sullivan, 30, 713 Freeman Avenue; Schwindsucht.

Carl May, 7, 525 Richmond Str.; Grippe.

Das Baldwin Piano. Grand Prix, Paris, 1900—St. Louis, 1904.

hat sich durch edle Ton Schönheit das Ohr des gebildeten Publikums, die Zuneigung aller Künstler und die größte aller großen Ehrungen erworben.

The Baldwin Piano Co. 142 W. Erie Straße. Vertikaler die das Baldwin Piano, das ein die besten Klavier-Struktur.



Deutscher Pionier-Verein. Richter Alfred K. Rippert hielt einen hochinteressanten Vortrag.

Christ. Kommer gewinnt das von Herrn Elgemann geschenkte Bild. Für die Kriegs-Notleidenden bringt diese Verlosung \$84.

Die Feyer von Washington's Geburtstag dürfte im nächsten Jahre ausfallen. — Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, das hierfür verwendete Geld den Kriegs-Notleidenden zuzuwenden zu lassen.

Die Entscheidung in dieser Angelegenheit erfolgt in der nächsten Versammlung.

Die Mitglieder des Deutschen Pionier-Vereins hatten gestern Abend im Anschluß an die Monats-Versammlung des Vereins Gelegenheit, einem hochinteressanten und außerordentlich zeitgemäßen Vortrag zu lauschen. Der Vortragende war Richter Alfred K. Rippert, der in außerordentlich fesselnder Weise über die Ursachen des Krieges zwischen England und den Vereinigten Staaten im Jahre 1812 und den Krieg selbst sprach.

Der Redner, dessen Ausführung allseitig mit dem gespanntesten Interesse gelauscht wurde, wies nach, daß die Engländer in jenem Kriege sich Grausamkeiten schuldig gemacht hatten, gegen die selbst die von den Belgiern verübten Schandtthaten in dem gegenwärtigen europäischen Krieg zurücksetzen müßten, denn die Engländer bezahlten schätzbar damals den Indianern eine bestimmte Summe für jeden toten weißen Skalp, den die Rothhäute erbeuteten konnten.

Richter Rippert wurde für seinen interessanten und außerordentlich reichhaltigen Vortrag ein Dankesvotum gesagt.

In der Geschäftssitzung, die unter dem Vorsitz des Präsidenten F. M. Weiland und der Protokollführung des Sekretärs E. Krager stattfand, wurden die folgenden neuen Mitglieder aufgenommen:

Rudolf Riekmann, No. 33 Rock Ave., geboren 1866 in Oberode i. S., in Cincinnati seit 1891; Fred Rehlis, No. 2828 Vine Straße; geboren 1858 in Madlenburg-Schmerin, in Cincinnati seit 1885; S. Schult, No. 1977 Madison Road, geboren 1867 in der Rheinpfalz, in Cincinnati seit 1882; Ph. G. Pfeiffer, No. 10 Ost Weiden Avenue, geboren 1860 in Buchen, Großherzogthum Baden, in Cincinnati seit 1882; Franz Robert Wehling, No. 29 Beete Straße, geboren 1855 in Sachsen, in Cincinnati seit 1882; Alfred F. Lampe, No. 3968 Bourbon Avenue, geboren 1873 in Berlin, in Cincinnati seit 1897.

Durch den Tod verlor der Verein im verflochtenen Monat ein Mitglied, Herrn Charles Fritz von No. 101 Dorfen Straße, und sein Andenken wurde durch Erheben von den Seigen geehrt.

Eine Einladung zur Beibehaltung an den Bagaren, die in Dr. Prof. St. Johannes Kirche, Mt. Auburn, der St. Pauls Kirche, an der 15. und Race Straße, und in der St. Peters Kirche an der McMillan Avenue und Main Straße in den Tagen vom 9. bis zum 14. November stattfindet, wurde angenommen und der Verein beschloß, sich wie folgt an der Veranstaltung beteiligen zu wollen. Am 9. November werden die Mitglieder der Bagar in der St. Prof. St. Johannes-Gemeinde auf Mt. Auburn besuchen; am 11. November den Bagar in der St. Prof. St. Pauls Kirche an der 15. und Race Straße, und am 13. November in der St. Prof. St. Peters Kirche an der Main Straße und McMillan Avenue.

Ferner wurde das hübsche Bild, das Herr A. Elgemann dem Verein zur Verlosung zum Besten der Kriegsnothleidenden in der alten Heimath zum Geschenk gemacht, verlost, und der glückliche Gewinner war Herr Christ. Kommer. Durch den Verkauf der Loose wurden \$84 erzielt und diese Summe wird Herrn Gerhard Hillemann, dem Schatzmeister der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereine, überreicht werden.

Außerdem wurde von verschiedenen Seiten angeregt, daß der Pionier-Verein, der bekanntlich bereits für den Hilfsfonds \$100 beigetragen hat, eine weitere Summe für diesen guten Zweck bewilligen solle, und von einem Herrn wurde sogar vorgeschlagen, der Verein solle sein gesamtes Vermögen für die Kriegs-Notleidenden opfern, während von anderer Seite in Vorschlag gebracht wurde, der Verein solle im nächsten Jahre die Feyer von Washington's Geburtstag ausfallen lassen und das Geld, das für diesen Zweck verausgabt wird, den Kriegs-Notleidenden zuwenden. Ein Mitglied bemerkte sogar: „Wozu sollen wir noch George Washington ehren, denn die Amerikaner ehren uns doch nicht!“

Gegen diese Bemerkung protestirte jedoch Sekretär E. Krager mit aller Entschiedenheit. Er bemerkte, daß der Verein natürlich das Recht habe, von einer Feyer von Washington's Geburtstag Abstand zu nehmen, aber dieses dürfe unter keinen Umständen ein Injunkt für den Vater des Vaterlandes ausgelegt werden.

Man einigte sich schließlich darauf, die Erhebung der Frage, ob die Feyer ausfallen und das Geld für die Kriegs-Notleidenden verwendet werden soll, bis zur nächsten Versammlung zur Debatte zu überlegen.

Den Beschluß der Versammlung bildete wie üblich ein gemüthliches Beisammensein bei einem kleinen Trunk und einem schmackhaftem Imbiß.

Automobil-Diebe an der Arbeit. Automobil-diebe entwickelten gestern eine sehr rege Thätigkeit.